NACHRICHTEN
Österreich

26. Mai 2025

# Mutter nach Hotelgeburt zu 16 Monaten Haft verurteilt – Entsetzen in Wien!

Eine 21-jährige Frau wurde in Wien wegen der Tötung ihres Neugeborenen in einem Hotel zu 16 Monaten bedingter Haft verurteilt.

**Wien, Österreich** - Eine tragische Geschichte um das Leben eines Neugeborenen und die psychischen Herausforderungen junger Mütter beschäftigt derzeit die Öffentlichkeit. Eine 21-jährige Frau aus dem Burgenland wurde am Wiener Landesgericht wegen Tötung eines Kindes bei der Geburt zu 16 Monaten bedingter Haft verurteilt. Wie **vienna.at** berichtet, gestand die Frau, ihren Sohn am 9. Dezember 2024 in der Toilette einer Hotel-Lobby in Wien getötet zu haben.

Die Tragödie nahm ihren Lauf, als die Frau, die bis zur Geburt nicht wusste, dass sie schwanger war, während eines Aufenthalts mit ihrem Partner in Wien heftige Unterleibsschmerzen bekam. Am 9. Dezember, als sie in der

Hotellobby saß, setzten die Wehen ein, was zu einer Sturzgeburt in der Toilette führte. Das Neugeborene fiel in die WC-Muschel, und die Frau zerriss die Nabelschnur. Ein Obduktionsgutachten stellte fest, dass das Kind lebensfähig war, jedoch an einer Kompression der Halsweichteile starb.

## Die Umstände der Tat

Nach der Geburt putzte die Angeklagte die Toilette und gab das tote Baby in einen Müllsack. Dabei wurde sie vom Reinigungspersonal überrascht. Um ihre Tat zu verbergen, gab sie vor, eine Monatsblutung gehabt zu haben. Der Leichnam des Kindes wurde in einem Restmüllcontainer entsorgt. Anschließend suchte die Frau ihr Hotelzimmer auf und ließ sich wegen starker Blutungen behandeln. Im Krankenhaus wurde schließlich festgestellt, dass sie kürzlich ein Kind zur Welt gebracht hatte, während die Leiche im Hotel gefunden wurde.

Die Staatsanwaltschaft berücksichtigte ein psychiatrisches Gutachten, das attestierte, dass die Frau sich in einem psychischen und physischen Ausnahmezustand befand. Die Anklage lautete auf Tötung eines Kindes bei der Geburt sowie auf Störung der Totenruhe. Es wurde kein Mord angeklagt, was zu einer Strafdrohung von sechs Monaten bis fünf Jahren Haft führte. Zudem wusste der Vater des Kindes, mit dem die Angeklagte seit Dezember 2023 zusammen war, ebenfalls nichts von der Schwangerschaft.

## Die Herausforderungen junger Mütter

Diese Tragödie wirft auch ein Licht auf die Herausforderungen, mit denen junge Mütter oft konfrontiert sind. Laut **Ärzteblatt** resultieren ungewollte Schwangerschaften bei Teenagern häufig aus mangelndem Wissen über Verhütung. Junge Mütter kommen oft aus sozial benachteiligten Hintergründen und sehen sich zahlreichen Problemen gegenüber, darunter psychische Erkrankungen, Drogenmissbrauch und Bildungsnachteile. Diese Faktoren können die Entwicklung und das Wohlbefinden der

Kinder erheblich beeinträchtigen.

Dr. med. M. Sc. Brigitte Dahmen hebt die Wichtigkeit hervor, risikobelastete adoleszente Mütter frühzeitig zu identifizieren, um die Mutter-Kind-Interaktion zu verbessern. Es ist von entscheidender Bedeutung, die Entwicklung junger Mütter und ihrer Kinder zu fördern, um die psychosozialen Herausforderungen zu verringern und negative Auswirkungen auf die nächste Generation zu verhindern.

| Details | |
|---|---|
| **Vorfall** | Mord/Totschlag |
| **Ort** | Wien, Österreich |
| **Festnahmen** | 1 |
| **Quellen** | • **www.vienna.at**<br>• **wien.orf.at**<br>• **www.aerzteblatt.de** |

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**